

**Gerhard Bosch**

# **KANN EIN BEDINGUNGLOSES GRUNDEINKOMMEN VOR DEN UNSICHERHEITEN DES ARBEITSMARKTES SCHÜTZEN?**

MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, TRANSFORMATION  
UND DIGITALISIERUNG DES LANDES RHEINLAND-PFALZ

**Web-Vortrag 15.2. 2022**

**Prof. Dr. Gerhard Bosch**

Universität Duisburg Essen

Institut Arbeit und Qualifikation

Forsthausweg 2, LE, 47057 Duisburg

**Telefon:** +49 (0)203 / 379-1827; **Fax:** +49 (0)203 / 379-1809

Email: [gerhard.bosch@uni-due.de](mailto:gerhard.bosch@uni-due.de); [www.iaq.uni-due.de](http://www.iaq.uni-due.de)

# Ausgestaltung des BGE?

## *Nach Flaggschiff-Veröffentlichungen von*

- van Parijs/Vanderborght (2017): *"Basic Income. A radical proposal for a Free Society and a Sane Economy"*
- G. Werner (2007): *„Einkommen für alle“*
- T. Straubhaar (2017): *„Radikal Gerecht“*

## BGE wird gezahlt

- (1) Individuell – Zusammenwohnen schwer zu kontrollieren
- (2) Universell – weniger Bürokratie, mehr Inanspruchnahme
- (3) Unbegrenzt und ohne Verpflichtungen

**Versprechen: Verschafft Freiheit, nicht zu arbeiten oder einen schlechten Job nicht anzunehmen: *Lösung nahezu aller Probleme als quasi religiöse Verheißung***

## Faktencheck der Gründe für ein BGE

- 1. Ende der Arbeit durch die massive Produktivitätssteigerung infolge der Digitalisierung. *Fakten: Produktivitätswachstum nimmt ab, heute mehr Jobs als in der Vergangenheit***
- 2. Negative Wirkungen von Regulierungen. *Fakten: Forschung zeigt aber keine negativen Beschäftigungseffekte Mindestlohn, Tarifverträge, Arbeitslosenversicherung etc.***
- 3. Wohlfahrtsstaat paternalistisch, teuer und bürokratisch. *Fakten: a) Die meisten Sozialleistungen beruhen auf Ansprüchen und Rechten – erhöhen die individuelle Autonomie, b) z.B. Verwaltungskosten der RV 1,4%, bei privater Vorsorge 20-30%, c) allerdings wachsende Bedeutung von Hartz IV durch schlechte Löhne und kurze Arbeitszeiten: günstige Brutstätte für das BGE***

# Deregulierung des Arbeitsmarktes als Verheißung

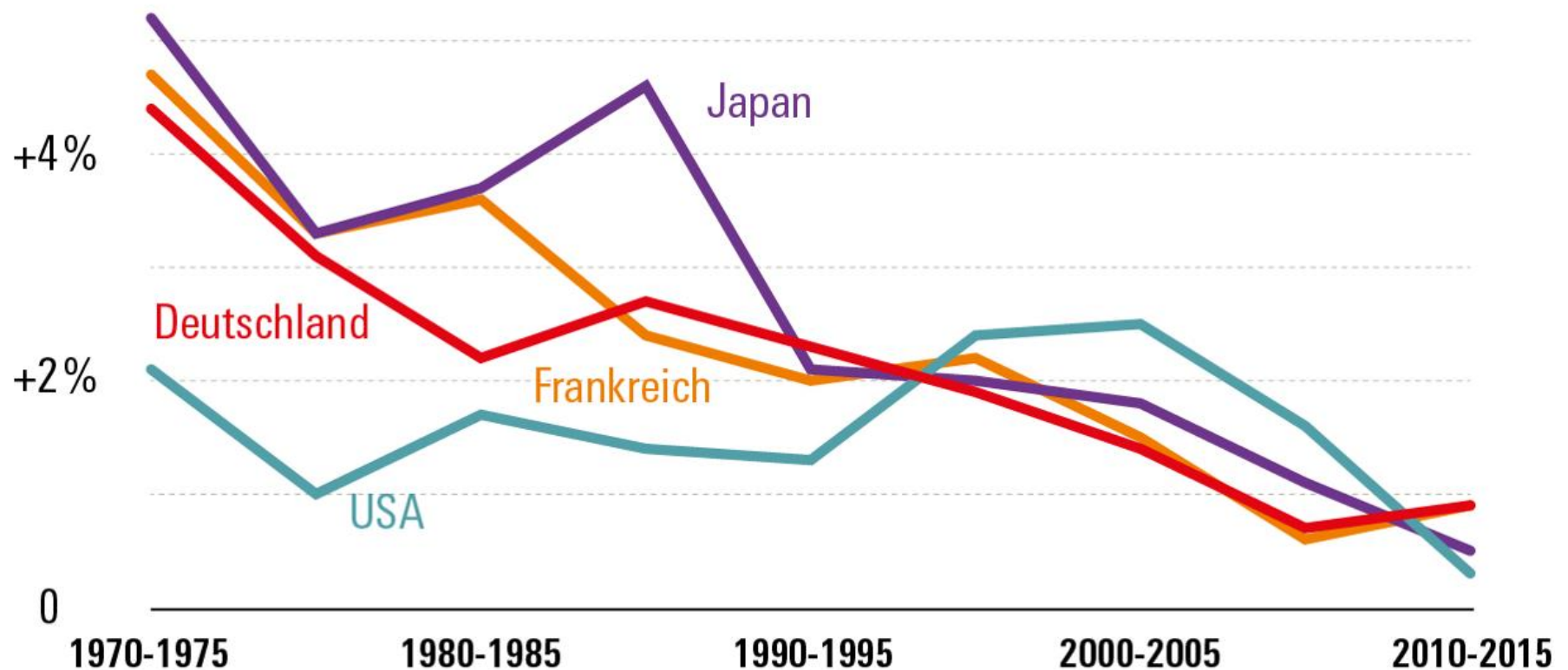
**Straubhaar:** *„Wie die Marktwirtschaft entbindet das Grundeinkommen die Lohnbildung auf dem Arbeitsmarkt von sozialpolitischen Aufgaben“ (S. 166)  
... „...erlaubt den Kündigungsschutz zu modernisieren“ (S. 167)*

**Werner:** *„Endlich würde die menschliche Arbeit statt die der Maschinen subventioniert. Sie würde ... verbilligt. Durch den Sockel des GE könnten die Gehälter .. sinken. Zusätzlich würden die Unternehmen von der Last der Steuern und Lohnnebenkosten befreit und die menschliche Arbeit würde wieder erschwinglich“ (S. 104)*

**van Parijs/Vanderborgh (2017):** *„Where the level of remuneration is and remains firmly protected by minimum wage legislation, collective bargaining and generous unemployment insurance, the result tends to be massive losses of jobs“ (S.5)*

*Offen im Denken*

## Das „Produktivitätspuzzle“: Trotz neuer Technologien - Abnehmender Produktivitätszuwachs in den entwickelten Industrieländern



Quelle: Alexander Herzog-Stein u.a.: Wachstum und Produktivität im Gegenwind: Eine Analyse der Argumente Robert Gordons im Spiegel der deutschen Produktivitätsschwäche, IMK-Report 124, März 2017 (Böckler Impuls 06/2017)

# Finanzierung des BGE

**van Parijs/Vanderborght:** *„The basic income would be self-financed ... It would replace all lower social ... benefits and the lower part of all higher social benefits ... and it would replace a number of tax expenditures – for example on child care services and private pensions“ (S. 135)*

**Werner:** *spricht von „Entbüroktarisierungsdividende“. „Jeder dritte Euro geht ... durch die Hände der Verwalter von Sozialtransfers. Diese Menschen ... mit Sinnvollerem zu beschäftigen als mit der Durchleuchtung und Schikanierung ihrer Mitbürger, würde Unsummen von Geld sparen“ (S. 95)*

**Straubhaar:** *„Würde der gesamte ... Sozialstaat durch ein BGE ersetzt, könnte ... monatlich ... ein GE von 925 € ausgezahlt werden“ (S. 143)*

# Gigantische Kosten durch Universalitätsprinzip

- Deutsche Vorschläge von Werner oder Straubhaar 1000 € pro Person = 984 Billion € = 31,4% des Bruttosozialprodukts – das sind 100 Milliarden mehr als das Sozialbudget
- Alle Vorschläge: BGE finanziert sich selbst, indem man den Sozialstaat abschafft, den man nicht mehr brauche. Wenn man aber Teile behalten will, wird es schnell noch viel teuer
- Verschiedene Vorschläge zu Steuern: Flat rate, progressive Steuern mit 55-65% Grenzsteuersatz (Straubhaar), oder **nur (!)** MWSt (Werner) (Meine Rechnung: MWSt-Satz von 150% nötig mit massiver Abwerung des BGE)

**Aber nirgendwo nachhaltige Kalkulationen mit Kreislaufwirkungen: Zu große Genauigkeit würde nur Zweifel an der Machbarkeit wecken**

## Wer soll ein BGE wollen oder durchsetzen?

„Macht“ wird nicht erwähnt, ist aber notwendig, wenn man das BGE durchsetzen will

- Das „besorgte Bürgertum“ wird schnell Abstand nehmen, wenn es an seine Alterssicherung und andere Rechte geht
- Die Gewerkschaften und große Teile der Bevölkerung werden eine Deregulierung des Arbeitsmarkts und den Abbruch des Sozialstaats nicht unterstützen
- **Mögliche Bündnispartner:** a) Neoliberale Parteien, die den Sozialstaat abräumen wollen, b) Teile der Wirtschaft (CEO's von Siemens und Telecom und im Silicon Valley), c) prekär Beschäftigte, die vom Staat nichts mehr erwarten
- Das politische Ergebnis kann nur ein sehr niedriges BGE sein
-



## Ethische Einwände gegen ein BGE

- **Degradiert uns alle zu Fürsorgeempfängern: Autonomie und Selbstbewusstsein basieren auf der Fähigkeit, durch Arbeit die Gesellschaft mitzugestalten und sich selbst zu ernähren**
- **Gesellschaft beruht auf Gegenseitigkeit: Nicht fair, dass Arbeitsfähige von der Arbeit anderer leben wollen.**
- **Zynisches libertäres Menschenbild, das jeder mit einem BGE in der Lage ist, selbst für sein Bestes zu sorgen. Großteil unseres Sozialstaates gezielte Hilfen in prekären Lebenslagen.**
- **Abschaffung des Solidarprinzips durch Kopfpauschale: Wegen unterschiedlicher Bedarfe werden die Hilfsbedürftigen die Verlierer eines BGE sein.**

## **Besser die vielversprechenden Verwandten des BGE**

**Aus derselben Familie: universell, individuell aber gezielt und nicht ohne Gegenleistung**

- 1. Grundeinkommen für Kinder, Mindestrente**
- 2. Universelle Bürgerrechte z.B. auf freie Kinderbetreuung und Bildung**
- 3. Universelle Beschäftigtenrechte: Arbeitsrecht, Elternzeit ...**
- 4. Höhere Inklusivität des Sozialstaats**
- 5. Verringerung der Kontrollen und Sanktionen im Hartz IV-System**

## Zusammenfassung

- BGE schön verpackte Utopie, die aber im vagen bleibt – zu viele Details würden die schöne Erzählung verderben
- Sehr teuer – Wegen der hohen Kosten Zusatzleistungen zu BGE (etwa rudimentäre KV) nicht möglich
- Mögliches Ergebnis: Ein niedriges BGE und Zwang, in einer deregulierten Wirtschaft zu arbeiten

Im Ergebnis eines der radikalsten Deregulierungsprogramme in der Geschichte auf Kosten der Hilfsbedürftigen

**Aber: Vielversprechende Verwandte des BGE – zielen auf Weiterentwicklung des Sozialstaats zu vertretbaren Kosten**

## Literatur

**Gerhard Bäcker (2018): Grundeinkommen: besinnungslos bedingungslos? IAQ-Standpunkt 2017-04.**

<https://www.uni-due.de/iaq/iaq-standpunkt-info.php?nr=2017-03>

**Gerhard Bosch (2018): Kann ein bedingungsloses Grundeinkommen vor den Unsicherheiten des Arbeitsmarktes schützen? IAQ-Standpunkt 2018-03**

[https://www.uni-due.de/iaq/iaq-standpunkt-info.php?nr=2018-03%20\(de](https://www.uni-due.de/iaq/iaq-standpunkt-info.php?nr=2018-03%20(de)